

## Fast ein Gmünder Geheimplatz

Neue Reihen-Einfamilienhäuser im Wohnpark „Alte Gärtnerei“ entstehen nahe der Altstadt

**Familienfreundlich und zentrumsnah – 21 Reihen-Einfamilienhäuser entstehen beim Tunnelausgang Ost in der „Alten Gärtnerei“. Erstmals in Gmünd engagiert sich die Baufirma „Deutsche Reihenhaus“ mit einem Wohnpark nahe der Altstadt zwischen Vorderer Schmiedgasse und Buchstraße. Spätestens im April 2017 soll die Anlage fertiggestellt sein.**

HARALD PRÖHL

**Schwäbisch Gmünd.** Seit 2000 gibt es die Firma „Deutsches Reihenhaus“ im Land. In dieser Zeit sind bereits 7500 Wohnungen entstanden. Günstig und daher für junge Familien attraktiv: So sollen die Reihen-Einfamilienhäuser auf den Markt. Es gibt lediglich drei Modelle in Fertigbauweise. „Dabei“, so Pressesprecher Martin Behn, „wird auf bewährte Baufirmen zurückgegriffen“.

Das Gmünder Projekt ist das erste dieser Art auf 4500 Quadratmetern. 21 Reihen-Einfamilienhäuser sollen jungen Familien einen günstigen Einstieg in Wohneigentum ermöglichen. „Zwei Größen sind vorgesehen“, erklärte Kundenbetreuerin Laura Götz. „Die kleinere Variante mit 116 Quadratmetern kostet rund 222 000 Euro, die größere mit 141 Quadratmetern rund 265 000 Euro.“ Das kleine Reihenhaus sei für drei Zimmer konzipiert – mit der Möglichkeit zu einem vierten. Das große für fünf Zimmer.

Von den 21 Häusern seien bereits fünf verkauft. Energetisch versorgt wird der Wohnpark zentral durch eine Gasanlage, erklärte Bauleiter Florian Zöbelein. Abgelesen wird vom Wärmemengezähler. Ebenfalls zentral versorgt werden die Häuser mit TV und Radio. Dasselbe sei für die Stromversorgung denkbar.

Baubürgermeister Julius Mihm begrüßt die Anlage. „Jetzt ist eine geordnete Bebauung möglich“, meinte er, „nachdem Probleme mit den Alteigentü-



„Deutsches Reihenhaus“-Kundenbetreuerin Laura Götz, Baubürgermeister Julius Mihm und Bauleiter Florian Zöbelein (von links) auf dem Dach des hinteren Reihenhauses Richtung Buchstraße. (Foto: Tom)

mern ausgeräumt wurden.“ Dabei kenne kaum jemand dieses Areal „Alte Gärtnerei“, das doch sehr zentrumsnah an der Altstadt liege. „Es ist fast ein Geheimplatz“, so Mihm, „so stadtnah, ein Reihen-Einfamilienhaus zu bekommen.“ Hier brauche man für kaum einen Weg ein Auto. Einkaufsmöglichkeiten be-

stünden viele und selbst Schulen befänden sich in der Nähe. „Wir waren froh, dass die bauen“, sagte Mihm.

„Zudem werden Reihenhäuser heutzutage eher akzeptiert als früher“, erläuterte der Baubürgermeister weiter. Die Qualität der künftigen Reihen-Familienhäuser würde auch durch die Einbezie-

hung örtlicher Partner gewährleistet. Bisher gekauft wurden die Reihenhäuser vorwiegend von jungen Gmünder Familien. Um die weiteren Verkäufe macht sich die „Deutsche Reihenhaus“ keine Sorgen. „Wenn die Leute das hier sehen, läuft das“, war sich Behn am Mittwoch sicher.